

Praktikumsbericht von Tarek Saad

Praktikum bei Bettina Hagedorn vom 27.08 bis zum 28.09.2018



Mein Praktikum im Deutschen Bundestag begann mit der Wahl des passenden Outfits am Morgen. Da es in Berlin zu dieser Zeit knapp 30° warm war, fühlte ich mich in einem Anzug doch sehr overdressed. Da ich mir aber nicht sicher war, was man anziehen sollte, entschied ich mich für schlussendlich doch für den Anzug. Es wurde mir aber schnell klar, dass der Dresscode sehr viel lockerer ist, als ich es erwartet hätte.

Im Rahmen meines Studiums der Politikwissenschaften an der CAU Kiel hatte ich ein achtwöchiges Praktikum gemacht, die Hälfte des Praktikums war bei der Landtagsfraktion der SPD Schleswig-Holstein in Kiel. Dort hatte ich bereits einen kleinen Überblick über Finanz- und Haushaltspolitik erhalten. Zum Glück bekam ich die Chance, mein Praktikum bei Bettina im Bundestag eine Woche vor der ersten Sitzungswoche anzufangen. So hatte ich die Möglichkeit, dass das Team im Büro Zeit hatte meine mehr Mal, mal weniger durchdachten Fragen zu beantworten.

So ein Büro im Bundestag kann man sich als eine gut geölte Maschine vorstellen. Es wird viel mit Abkürzungen um sich geworfen und da alle im Büro schon länger im Haus arbeiten, war ich im Allgemeinen der Einzige, bei dem diese ein Fragezeichen ins Gesicht zauberten. Doch

auch hier konnte mir immer geholfen werden. Die großen politischen Themen, die in den Medien während meiner Praktikumszeit stattgefunden haben, waren zum Beispiel Herr Seehofer und seine Äußerungen im Bayern-Wahlkampf, die Situation in Chemnitz oder auch die „never ending“ Debatte über Integration von Flüchtlingen, die in den Arbeitsmarkt bereits jetzt schneller als je vermutet integriert sind. Die „großen“ Diskussionen finden in einem Bundestagsbüro kaum statt. Stattdessen beschäftigte sich das Büro mit den Anfragen von Organisationen, Bürger und Unternehmen, sowie sehr intensiv mit dem Haushaltsentwurf 2019 des Bundes. Was sich zuerst unverständlich und trocken anhört, ist dann meistens doch ganz spannend, weil es eben diese Themen sind, die den Alltag im Parlament bestimmen. So hatte ich die Chance, mich tiefer in die Themen einzuarbeiten, als man es sonst schaffen würde.

Bettina Hagedorn ist Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Finanzen und damit quasi Stellvertreterin von Bundesfinanzministers Olaf Scholz (SPD). In diesem Zusammenhang hatte ich Gelegenheit einen tiefen Einblick in die Arbeit mit einem Ministerium und die Regierungsarbeit hautnah zu erleben.



Hintergrundgespräche, Abwägungen und die zähe Zusammenarbeit mit höheren Ministeriumsmitarbeitern lieferten mir zahlreiche neue Erkenntnisse und Erfahrungen. Zusätzlich zur Arbeit im Büro findet auch das SPD-Praktikantenprogramm statt. So hatte ich die Gelegenheit, das Kanzleramt, das Willy-Brandt-Haus und das Finanzministerium zu besichtigen. Dieses Sightseeing ist die eine angenehme Seite des Programms, die andere sind die zahlreichen Praktikantinnen und Praktikanten, die man bei dieser Gelegenheit kennenlernt. Der einmal die Woche stattfindende parteiübergreifende Stammtisch bietet darüber hinaus noch die Gelegenheit, mit Praktikantinnen und Praktikanten aus anderen Fraktionen ins Gespräch zu kommen. Außerdem beim regelmäßigen gemeinsamen

Mittagessen konnte ich erfahren, wie die Arbeit in anderen Büros abläuft und wie sie sich von der Arbeit in Bettinas Büro unterscheidet.

Für mich persönlich war mir es sehr wichtig, den demokratischen Prozess im Plenum live zu erleben. Wie die demokratisch gewählten Abgeordnete sich friedlich streiten, egal welche Meinung sie haben, und dann entscheidet die Mehrheit, was gut für die Menschen in dem Land ist. Diesen Prozess gibt es nicht überall auf der Erde.

Spannend war, wie intensiv Bettina sich um ihren Wahlkreis kümmert, obwohl sie dazu nur wenig Zeit, wegen ihrer Arbeit als Staatssekretärin, hat.



Vielen Dank an Bettina und ihre Mitarbeiter Laura, Ansgar, Jan, Till und Ann-Christin für die tolle Zeit. Ich bin mir sicher, dass meine Beziehungen zum Bettinas Büro und zu den anderen neuen Kontakten, die ich in meiner Zeit im Bundestag gemacht habe, noch lange halten werden.